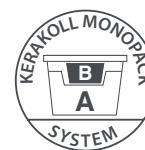


Fugalite Invisibile

Dekoratives Harz, wasserundurchlässig und fotochromatisch, für das Verfugen und Verkleben von Glasmosaik und Keramik mit geringer Dicke. Gewährleistet durchgängige Ästhetik.

Fugalite Invisibile enthält unsichtbare hauchfeine Mikroperlen aus Recyclingglas mit hohem Lichtbrechungsvermögen zum Kleben und Verfugen von Belägen mit geringer Schichtstärke aus Glasmosaik, Holz-Keramik und Stein-Keramik, ohne dass deren Einheitlichkeit bei Erscheinungsbild, Funktionalität und Hygiene beeinträchtigt wird. Fugalite Invisibile ist die Lösung für dauerhafte Schönheit von kunstvollem Glasmosaik und Blends.

1. Ideal zum Verkleben und Verfugen von Glasmosaik
2. Ideal zum Verfugen von Platten mit rektifizierten Kanten mit geringer Dicke bei schmalen Fugen und engem Fugenraster
3. Im Innenbereich an Wand und Boden
4. Die perfekte Sphäre der Mikroglasperlen ermöglicht hervorragende Verarbeitbarkeit
5. Wasserundurchlässig, fleck- und schmutzbeständig
6. Verhindert die Bildung von Pilzen und Bakterien
7. Zugelassen für den Einsatz beim Schiffbau
8. Natürliche bakteriostatische und fungistatische Wirkung (Einstufung nach CSTB-Methode)*



Rating 3

- × Regional Mineral $\geq 30\%$
- ✓ VOC Low Emission
- ✓ Solvent ≤ 5 g/kg
- × Low Ecological Impact
- ✓ Health Care

kerakoll

* Testdurchführung nach CSTB-Methode, Bakterien- und Pilzkontamination

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereiche

Zum Verfugen mit hoher chemischer und mechanischer Beständigkeit, hoher Härte und Wasserundurchlässigkeit; zum Verkleben von Glasmosaik.

Zum Verfugen folgender Materialien:

- Glas- und Keramikmosaik aller Arten und Formate
- Feinsteinzeug, Platten, Keramikfliesen und Kunststein mit geringer Schichtstärke

Im Innenbereich an Boden und Wand, im Privatbereich, Handel und Industrie sowie für Stadtmöblierung, bei permanentem oder gelegentlichem Kontakt mit chemischen Substanzen, in stark frequentierten Bereichen, Schwimmbädern, auf Fußbodenheizung, auch in Bereichen, die Temperaturschwankungen und Frost ausgesetzt sind.

→ Anwendungsbereich Richtlinie über Schiffsausrüstung

Glasartige Fugenmasse und Klebstoff, umweltfreundlich, zum Einsatz als Klebstoff und/oder Fugenmasse für Fliesen.

Max. Menge pro Fläche 1405 g/m²

Schichtstärke als Klebstoff 0,9 ± 0,1 mm

Schichtstärke als Fugenmasse 3,9 ± 0,1 mm

Als Oberflächen-Finish von allen Oberflächen

im Innenbereich, die versteckt oder

nicht einsehbar sind. Beim Einsatz des

Produkts auf Schottwänden und Decken

kann es auf jeglichen nicht brennbaren

Untergrund aufgebracht werden, der eine

Schichtstärke entsprechend oder höher als

10 mm und eine Dichte von ≥ 656 kg/m³ aufweist.

Beim Einsatz des Produkts auf Brücken kann es

auf jeglichen nicht brennbaren Metalluntergrund

aufgebracht werden und auf jedes Material mit

geringem Brandausbreitungsvermögen.

Nicht anwenden auf Bodenflächen mit poröser

Oberfläche und in Bereichen, wo eine höhere

chemische Beständigkeit gefordert wird als

die in der Tabelle Chemische Beständigkeit

angegebenen Werte; zum Verfüllen von

Dehnungs- oder Feldbegrenzungsfugen; in

Schwimmbädern, Becken und Brunnen mit

Thermalwasser, auf nicht völlig trockenen

Untergründen oder Untergründen, die

aufsteigender Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

Anwendungshinweise

→ Vorbereitung der Untergründe

Als Fugenmasse: vor dem Verfugen sicherstellen, dass die Verlegung korrekt ausgeführt wurde und die Fliesen fest am Untergrund haften. Die Untergründe müssen völlig trocken sein. Die im Datenblatt des verwendeten Dünnbettmörtels angegebenen Wartezeiten vor dem Verfugen sind einzuhalten. Bei Dickbettverlegung beträgt die Wartezeit mind. 7 - 14 Tage, abhängig von der Dicke des Mörtelbetts, den klimatischen Bedingungen, der Saugfähigkeit des Belags und des Untergrunds. Eventuell aufsteigendes Wasser oder Restfeuchtigkeit können Dampfdruck erzeugen, der aufgrund der völligen Wasserundurchlässigkeit der Fugen und Fliesen zum Ablösen der Fliesen führen kann. Um maximale chemische Beständigkeit zu erreichen, müssen die Fugen frei von frischen und erhärteten Klebstoff- oder Mörtelrückständen sein sowie eine gleichmäßige Tiefe entsprechend der Schichtstärke des Belags aufweisen. Weiterhin sind Staub und lose Teile mit einem Industriestaubsauger sorgfältig aus den Fugen zu entfernen. Die Oberfläche des zu verfugenden Belags muss trocken und frei von Staub oder anderen Baustellenverschmutzungen sein. Evtl. vorhandene Rückstände von schützenden Wachsen sind zuvor mit speziellen Produkten zu entfernen.

Vor dem Verfugen den Belag prüfen, da die Reinigung durch Poren oder Mikroporen in der Oberfläche erschwert wird. Es empfiehlt sich, dies an nicht verlegten Fliesen oder in einem wenig sichtbaren kleinen Bereich zu testen. Als Klebstoff: die Untergründe müssen kompakt und fest, von Staub, Öl und Fett gereinigt, trocken und frei von aufsteigender Feuchtigkeit sein. Brüchige und lose Teile, die nicht fest verankert sind wie z. B. Zement-, Kalk- und Lackrückstände, müssen vollständig entfernt werden. Der Untergrund muss stabil und rissfrei sein. Der Trocknungsvorgang und der dadurch bedingte Feuchtigkeitsschwund muss bereits abgeschlossen sein. Eventuell vorhandene Unebenheiten sind mit einer geeigneten Spachtelmasse auszugleichen. Auf stark saugfähigen und an der Oberfläche absandenden Estrichen und Putzen empfiehlt es sich, zunächst Active Prime Fix den Angaben im technischen Datenblatt entsprechend aufzutragen, um die Wasseraufnahme zu reduzieren und die Spachtelfähigkeit des Klebers Verarbeitung des Dünnbettmörtels zu verbessern.

→ Vorbereitung

Fugalite Invisible wird zubereitet, indem Teil A mit Teil B unter Einhaltung des vordosierten Mischverhältnisses von 2,82 : 0,18 mit einem Rührwerk bei niedriger Drehzahl (ca. 400 U/Min.) vermischt wird. Teil B in den Eimer

geben, der Teil A enthält und mischen, bis eine homogene Masse mit gleichmäßiger Farbe entsteht. Es ist wichtig, eine Menge an Fugenmasse zuzubereiten, die bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit binnen 45 Min. verarbeitet werden kann.

Die Fugalite Invisible Gebinde sind mindestens 2 - 3 Tage vor Gebrauch bei Temperaturen um +20 °C zu lagern; höhere Temperaturen führen dazu, dass die Masse zu flüssig wird und schneller erhärtet während zu niedrige Temperaturen dazu führen, dass sich die Masse schwieriger verarbeiten lässt und sich das Abbinden verzögert, bzw. bei unter +5 °C völlig stagniert.

→ Anwendung als Fugenmasse: Fugalite Invisible wird mit einer Hartgummi-Fugscheibe gleichmäßig auf die Belagsoberfläche aufgebracht. Dabei die gesamte Oberfläche der Fliesen diagonal überarbeiten bis zum vollständigen Verfüllen der Fugen. Falls nur im Fugenbereich verfugt wird, ist es ratsam, vorab einen Test außerhalb der Fläche durchzuführen, um die Abwaschbarkeit der Oberfläche zu prüfen. Sofort mit der Fugscheibe den größten Teil der Fugenmassen-Rückstände entfernen, so dass lediglich ein dünner Film auf den Fliesen zurückbleibt.

→ Reinigung der Fugenmasse: Die Beläge werden gereinigt, solange die Fugenmasse noch frisch ist. Zur Endreinigung der Oberfläche wird ein mit sauberem Wasser befeuchteter, ausreichend großer Schwamm verwendet, vorzugsweise aus Cellulose, um das Auswaschen der Fugen zu verhindern. Durch kreisförmige Bewegungen die Rückstände auf den Fliesen aufemulgieren und die Fugenoberfläche in Form bringen. Spezielle Polymere mit hoher Dispergierbarkeit ermöglichen das Entfernen von Fugenmassen-Rückständen bei reduzierter Abwaschwassermenge. Ein Überschuss an Wasser bei der Reinigung kann sich negativ auf die chemische Beständigkeit auswirken. Es ist wichtig, den Schwamm regelmäßig auszuspülen und das Waschwasser sauber zu halten, indem geeignete Rollenwaschsets mit Gitterrost verwendet werden. Falls erforderlich, den durch die Fugenmasse verschmutzten Schwamm oder Filz austauschen. Die Reinigung diagonal zu den Fliesen abschließen, um das Auswaschen der Fugen zu verhindern. Anschließend den Belag vollständig mit einem Baumwolltuch, Papierhandtuch oder Flüssigkeitssauger abtrocknen, um die vollständige Reinigung zu gewährleisten und evtl. zurückbleibende Harzreste und Schleierbildung zu verhindern. Ansammlung von Wasser auf noch nicht erhärteten Fugen vermeiden. Evtl. vorhandene

Anwendungshinweise

Schleier bzw. Ränder können mit der Spezialseife Fuga-Soap Eco, 1:3 mit Wasser verdünnt, frühestens 72 Std. (bei +23 °C) nach der Verfugung entfernt werden. Das Produkt 10 - 15 Min. auf die Oberfläche einwirken lassen, dann mit einem Filzpad abreiben, mit Wasser nachspülen und mit trockenem Tuch, Papierhandtuch oder Flüssigkeitssauger abtrocknen. Die noch feuchten Bodenflächen nicht betreten, um Verschmutzungen zu vermeiden.

Als Klebstoff: Fugalite Invisible wird mit einem für das Format und die Art des Mosaiks geeigneten Zahnpachtel aufgetragen. Mit der glatten Seite des Spachtels eine dünne

Kontaktschicht auf den Untergrund aufbringen, dabei Druck ausüben, um maximale Haftung zu erzielen. Anschließend die Schichtstärke mit der Neigung des Zahnpachtels regulieren. Den Klebstoff auf eine Fläche auftragen, deren Größe die Belagsverlegung innerhalb der angegebenen offenen Zeit zulässt. Die Mosaiksteinchen mit einer gummierten Fugscheibe andrücken, um maximale Benetzung der Rückseite zu ermöglichen.

→ **Reinigung**
Fugenmörtel-Rückstände an den Werkzeugen werden vor dem Erhärten des Produktes mit Wasser entfernt.

Weitere Hinweise

→ Die Zugabe von Fuga-Wash Eco zum Reinigungswasser ermöglicht eine wirksamere Reinigung der Beläge, hält den Schwamm länger

sauber, verbessert das Oberflächen-Finish der Fugenmasse und reinigt gründlich ohne Auswaschen.

Zertifizierungen und Kennzeichnungen



**
Centro
Ceramico
Bologna



CSTB
le futur en construction



* Émission dans l'air intérieur Information sur le niveau d'émission de substances volatiles dans l'air intérieur, présentant un risque de toxicité par inhalation, sur une échelle de classe allant de A+ (très faibles émissions) à C (fortes émissions).

**Das Centro Ceramico Bologna hat die Prüfung der Fleckbeständigkeit nach UNI EN ISO 10545-14 durchgeführt (Prüfbericht Nr. 3686/11)

Ausschreibungstext

Das Verfugen mit hoher chemischer und mechanischer Beständigkeit von Keramikfliesen, Feinsteinzeug und Glasmosaik wird mit einer zertifizierten, Photocromatische glasartige Fugenmasse, Fugenmasse ausgeführt, die besonders geschmeidig und leicht zu reinigen, bakteriostatisch und fungistatisch, wasserundurchlässig und fleckabweisend ist, sich durch eine hohe chemische und mechanische Beständigkeit auszeichnet und GreenBuilding Rating 3 klassifiziert ist, wie z. B. Fugalite Invisible von Kerakoll***. Die Fugen müssen trocken und frei von Mörtel- bzw. Klebstoffresten und losen Teilen sein. Die Fugenmasse wird mit einem Spachtel oder Hartgummifugscheibe eingebracht; die Endreinigung erfolgt mit einem geeigneten Schwamm und sauberem Wasser. Aus der Breite der Fugen von ____ mm und der Größe der Fliesen von ____ x ____ cm ergibt sich ein durchschnittlicher Verbrauch von ca. ____ kg/m². Bei der Ausführung sind die bestehenden Dehnungs- und Feldbegrenzungsfugen zu berücksichtigen.

*** Testdurchführung nach CSTB-Methode, Bakterien- und Pilzkontamination

| Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm | |
|--|---|
| Erscheinungsbild | Teil A neutrale Paste / Teil B strohgelbe Flüssigkeit |
| Spezifisches Gewicht | Teil A ca. 1,69 kg/dm ³ / Teil B ca. 0,99 kg/dm ³ UEAtc |
| Viskosität | ca. 80200 mPa · Sek., Rotor 93 RpM 10 Methode nach Brookfield |
| Mineralogische Beschaffenheit des Zuschlags | Kristalline Silikate (Teil A) |
| Chemische Natur | Epoxidharz (Teil A) / Polyamine (Teil B) |
| Sieblinie | ca. 63 – 200 µm |
| Lagerfähigkeit | ca. 24 Monate nach Herstellungsdatum in der unbeschädigten Originalverpackung |
| Hinweise | Frostfrei, kühl und trocken lagern |
| Verpackung | Monopack Teil A 2,82 kg / Teil B 0,18 kg |
| Farbe | Neutral |
| Mischverhältnis | Teil A : Teil B = 2,82 : 0,18 |
| Spezifisches Gewicht der Masse | ca. 1,55 kg/dm ³ |
| Topfzeit der Mischung bei +23 °C | ≥ 45 Min. |
| Verarbeitungstemperatur | von +5 °C bis +30 °C |
| Fugenbreite | von 0 bis 3 mm |
| Begehbarkeit | ca. 24 Std. |
| Wartezeit Verfugen nach dem Verlegen: | |
| - mit Fugalite Invisible an der Wand | sofort |
| - mit Fugalite Invisible am Boden | sofort wenn begehbar |
| - mit Dünnbettmörteln | siehe technische Daten des entspr. Dünnbettmörtels |
| - bei Dickbettverlegung | ca. 7 - 14 Tage |
| Inbetriebnahme | ca. 3 Tage (mechanische Beständigkeit) / ca. 7 Tage (chemische Beständigkeit) |
| Verbrauch: | |
| - als Klebemörtel | ca. 2 - 4 kg/m ² |
| - als Fugenmasse | siehe Tabelle Verbrauch |

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren: Temperatur, Luftbedingung, Saugfähigkeit des Untergrunds und der verlegten Materialien.

| Verbrauchstabelle | | | | | |
|--------------------------|--------------|--------------------|--|-----------|----------|
| | Format | Schicht- stärke | Gramm/m ² - bei Fugenbreite | | |
| | | | 1 mm | 2 mm | 3 mm |
| Mosaik | 2x2 cm | 3 mm | ca. 530 | ca. 1.060 | ca. 1590 |
| | 5x5 cm | 4 mm | ca. 290 | ca. 580 | ca. 870 |
| Fliesen | 30x60 cm | 4 mm | ca. 40 | ca. 80 | ca. 120 |
| | 50x50 cm | 4 mm | ca. 30 | ca. 60 | ca. 90 |
| | 60x60 cm | 4 mm | ca. 25 | ca. 50 | ca. 75 |
| | 100x100 cm | 4 mm | ca. 15 | ca. 30 | ca. 45 |
| | 20x20 cm | 8 mm | ca. 150 | ca. 300 | ca. 450 |
| | 30x30 cm | 9 mm | ca. 110 | ca. 220 | ca. 330 |
| | 40x40 cm | 10 mm | ca. 90 | ca. 180 | ca. 270 |
| | 30x60 cm | 10 mm | ca. 90 | ca. 180 | ca. 270 |
| | 60x60 cm | 10 mm | ca. 60 | ca. 120 | ca. 180 |
| | 60x90 cm | 10 mm | ca. 50 | ca. 100 | ca. 150 |
| | 100x100 cm | 10 mm | ca. 35 | ca. 70 | ca. 105 |
| | 120x120 cm | 10 mm | ca. 30 | ca. 60 | ca. 90 |
| | 20x20 cm | 14 mm | ca. 260 | ca. 520 | ca. 780 |
| | 30x30 cm | 14 mm | ca. 170 | ca. 340 | ca. 510 |
| Klinker | 30x30 cm | 15 mm | ca. 185 | ca. 370 | ca. 555 |
| | 12,5x24,5 cm | 12 mm | ca. 270 | ca. 540 | ca. 810 |

Die angegebenen Daten sind Richtwerte für den Fugenmassen-Verbrauch. Sie sind ein Mittelwert auf Basis unserer Erfahrung und berücksichtigen das Abfallmaterial auf der Baustelle. Die Daten können je nach den speziellen Baustellenbedingungen variieren: Rauheit der Fliesen, Produktüberschuss/-reste, unebene Oberflächen, Temperaturen, Saisonalität.

| Leistungen | | |
|---|---------------------------|-------------------------|
| Raumluftqualität (IAQ) VOC - Emissionen an flüchtigen organischen Substanzen | | |
| Konformität | EC 1 Plus GEV-Emicode | Zert. GEV 4450/11.01.02 |
| HIGH-TECH | | |
| Statischer Elastizitätsmodul | ca. 570 N/mm ² | ISO 178 |
| Abriebfestigkeit | ca. 215 mm ³ | EN 12808-2 |
| Wasseraufnahme nach 240 Min. | ca. 0,04 g | EN 12808-5 |
| Temperaturbeständigkeit | von -40 °C bis +80 °C | |
| Farbechtheit | 1 | UNI EN ISO 105-A05 |
| Beständigkeit gegen Pilzbefall | Klasse F+ | CSTB 2011-002 |
| Beständigkeit gegen Bakterienbefall | Klasse B+ | CSTB 2010-083 |
| Haftfestigkeit Feinsteinzeug/Beton | ≥ 1,5 N/mm ² | EN 1348 |
| Scherfestigkeit nach Trockenlagerung | ≥ 5 N/mm ² | EN 12003 |
| Scherfestigkeit nach Wasserlagerung | ≥ 3 N/mm ² | EN 12003 |
| Offene Zeit: Haftfestigkeit | ≥ 2 N/mm ² | EN 1346 |
| Fleckbeständigkeit gegen Jod | Klasse 4 | ISO 10545-14 |
| Fleckbeständigkeit gegen Olivenöl | Klasse 5 | ISO 10545-14 |
| Fleckbeständigkeit gegen Chrom | Klasse 3 | ISO 10545-14 |

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren.

| Chemische Beständigkeit | | | |
|--------------------------------|--|----------------------------|-------------------------------|
| Säuren | Konzentration | Permanenter Kontakt | Gelegentlicher Kontakt |
| Essigsäure | 2,50% | •• | ••• |
| | 5,00% | • | •• |
| | 10,00% | • | • |
| Salzsäure | 37,00% | ••• | ••• |
| Zitronensäure | 10,00% | •• | ••• |
| Ameisensäure | 2,50% | •• | ••• |
| | 10,00% | • | • |
| Phosphorsäure | 50,00% | ••• | ••• |
| | 75,00% | • | •• |
| Milchsäure | 2,50% | •• | ••• |
| | 5,00% | • | •• |
| | 10,00% | • | • |
| Salpetersäure | 25,00% | •• | ••• |
| | 50,00% | • | • |
| Ölsäure | 100,00% | • | • |
| | 50,00% | ••• | ••• |
| Schwefelsäure | 100,00% | • | • |
| | 10,00% | •• | ••• |
| Weinsäure | 10,00% | •• | ••• |
| Lebensmittelsubstanzen | Die wichtigsten Lebensmittelsubstanzen (gelegentlicher Kontakt) | | |
| Essig | | •• | |
| Zitrusfrüchte | | •• | |
| Ethylalkohol | | ••• | |
| Bier | | ••• | |
| Butter | | ••• | |
| Kaffee | | ••• | |
| Kasein | | ••• | |
| Glucose | | ••• | |
| Tierisches Fett | | ••• | |
| Frischmilch | | •• | |

Legende

- Ausgezeichnet
- Gut
- Gering

Datenmessung: - Umgebung +23 °C / 50% rel. Luftf. - aggressive Chemikalie +23 °C

| Chemische Beständigkeit | | | |
|--------------------------------|----------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Malz | | | ... |
| Margarine | | | ... |
| Olivenöl | | | .. |
| Sojaöl | | | .. |
| Pektin | | | ... |
| Tomaten | | | .. |
| Joghurt | | | .. |
| Zucker | | | ... |
| Brennstoffe und Öle | | Permanenter Kontakt | Gelegentlicher Kontakt |
| Benzin | | • | ... |
| Diesel | | .. | ... |
| Teeröl | | .. | .. |
| Mineralöl | | .. | ... |
| Erdöl | | .. | ... |
| Mineralterpentinöl | | • | ... |
| Terpentin | | • | ... |
| Laugen und Salzlösungen | Konzentration | Permanenter Kontakt | Gelegentlicher Kontakt |
| Wasserstoffperoxid | 10,00 % | .. | ... |
| | 25,00 % | • | ... |
| Ammoniak | 25,00 % | ... | ... |
| Kalziumchlorid | gesättigte Lösung | ... | ... |
| Natriumchlorid | gesättigte Lösung | ... | ... |
| Natriumhypochlorit | | | |
| (Aktivchlor) | 1,50 % | .. | ... |
| | 13,00 % | • | .. |
| Ätznatron | 50,00 % | ... | ... |
| Aluminiumsulfat | gesättigte Lösung | ... | ... |
| Kaliumhydroxid | 50,00 % | ... | ... |
| Kaliumpermanganat | 5,00 % | .. | ... |
| | 10,00 % | • | .. |

Legende

- ... Ausgezeichnet
- .. Gut
- Gering

Datenmessung: - Umgebung +23 °C / 50% rel. Luftf. - aggressive Chemikalie +23 °C

| Chemische Beständigkeit | | |
|-------------------------|---------------------|------------------------|
| Lösemittel | Permanenter Kontakt | Gelegentlicher Kontakt |
| Aceton | • | • |
| Ethylalkohol | •• | ••• |
| Benzol | • | •• |
| Chloroform | • | • |
| Methylenchlorid | • | • |
| Ethylenglykol | ••• | ••• |
| Perchlorethylen | • | •• |
| Tetrachlorkohlenstoff | • | •• |
| Tetrahydrofuran | • | • |
| Toluol | • | •• |
| Trichlorethylen | • | • |
| Xylol | • | •• |

Legende

- Ausgezeichnet
- Gut
- Gering

Datenmessung: - Umgebung +23 °C / 50% rel. Luftf. - aggressive Chemikalie +23 °C

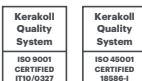
| Chemische Beständigkeit | | |
|-----------------------------|--|--|
| Fleckverursachende Substanz | Einwirkungszeit der fleckverursachenden Substanz 24 Std. | Einwirkungszeit der fleckverursachenden Substanz 30 Min. |
| Rotwein | 5 | 5 |
| Mineralöl | 5 | 5 |
| Ketchup | 2 | 5 |
| Mascara | 3 | 5 |
| Kaffee | 2 | 5 |
| Haarfärbemittel | 1 | 2 |

Legende

- 5 zu entfernen mit fließendem, warmen Wasser und leichtem Reiben mit einem Schwamm
- 4 zu entfernen mit Neutralreiniger und leichtem Reiben mit einem Schwamm
- 3 zu entfernen mit einem basischen Reiniger und festem Reiben mit einem Schwamm
- 2 zu entfernen nach der Behandlung mit Lösemittel oder basischer bzw. säurehaltiger Lösung und festem Reiben mit einem Schwamm
- 1 mit keiner der beschriebenen Behandlungen zu entfernen

Hinweise

- Produkt für professionellen Gebrauch
- National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten
- Bei Temperaturen zwischen +5 °C und +30 °C verarbeiten
- Gebinde verwenden, die 2 - 3 Tage vor der Anwendung bei einer Temperatur von +20 °C gelagert wurden
- Das Mischverhältnis von 2,82 : 0,18 einhalten. Für kleinere Mischungen beide Teile genau abwägen
- Die Verarbeitungszeiten können sich durch die Umgebungsbedingungen und Temperatur der Fliesen deutlich verändern
- Die noch feuchten Bodenflächen nicht betreten, um Verschmutzungen zu vermeiden
- Nicht anwenden auf nicht völlig trockenen Untergründen oder Untergründen, die aufsteigender Feuchtigkeit ausgesetzt sind
- Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern
- Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service
+39 0536 811 516 - globalservice@kerakoll.com



Die Angaben in Bezug auf das Rating basieren auf dem GreenBuilding Rating Manual 2013. Diese Informationen wurden im Januar 2024 aktualisiert (basierend auf den Daten des GBR Data Report – 01.24). Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.